

Weiterbildungsbegleitungen

Praxisbeispiel: E-Learning, Arbeitssicherheit und Hygieneschutz

ArbeitnehmerIn: Paul S.	
Alter und Geschlecht	22, männlich; GdB60, Psychomotorische Entwicklungsstörung, Verhaltensstörung, Lernschwierigkeiten
Beruflicher Werdegang	<ul style="list-style-type: none"> • Förderschule geistige Entwicklung • keine Ausbildung • 03. September 2012 – 01. September 2013 Maßnahme Übergang Schule / Beruf (Schul-UB) bei ACCESS • während der Maßnahme Qualifizierungspraktikum: Helfertätigkeit im Supermarkt • seit 01. September 2013 sozialversicherungspflichtig beschäftigt als Helfer im Supermarkt – in Nürnberg, 37,5 Std. zunächst befristet, seit Sept. 2014 unbefristet.
Arbeitsplatz	Helfer im Supermarkt Aufgaben: Regalpflege, Kontrolle des Mindesthaltbarkeitsdatums, Spiegeln der Ware, Müllentsorgung Betriebsart: Einzelhandel für Lebensmittel; städtische Lage
Weiterbildungskurs	E-Learning: Arbeitssicherheit und Hygieneschutz Ziel der Weiterbildung: Wissen über Arbeitssicherheit und Hygieneschutzmaßnahmen im Umgang mit Lebensmitteln Dauer: 1 Nachmittag Gebühr: keine, betriebseigenes Internetschulungsprogramm
Barrieren	<ul style="list-style-type: none"> • Der AN hat selbst weder zu einem Computer noch zum Internet Zugang. Im Betrieb hat er weder die Ruhe noch einen Ansprechpartner wenn er etwas nicht versteht. • Die Bearbeitungszeit der einzelnen Modulen ist mit „ca. 10 Minuten“ beschrieben. Der AN brauchte deutlich länger. • Oft „schwierige Sprache“
Weiterbildungsergebnis	Erfolgreich abgeschlossen.

Finanzierung	Finanzierung durch Betrieb
---------------------	----------------------------

Mein Arbeitsplatz

„Mir macht die Arbeit Spaß. Ich würde gerne allerdings noch etwas in Richtung Kundenkontakt lernen. Gerne würde ich auch mal die Kasse bedienen. Ich würde auch gerne den Hauptschulabschluss nachholen. Da ich aber Vollzeit arbeite wird dies kaum möglich sein.“

Meine Weiterbildung

„Die Aufgaben waren für mich nicht immer einfach. Manchmal habe ich die Teile nicht ganz verstanden. Mein Bildungscoach hat mir dabei geholfen.“

Sicht der KollegInnen / Arbeitgeber

„Ich begrüße es sehr, dass sich Herr S. für eine Weiterbildung interessierte und sein Bildungscoach ihm zur Seite steht. Das Projekt ist eine gute Sache und wir werden Herrn S. gerne weiter in diesem Sinne unterstützen. Den Arbeitsaufwand für die betriebsinterne Schulung kann Herr S. gerne als Arbeitszeit für sich geltend machen.“

Aufgaben und Sicht des Bildungscoachs

„Herr S. kam mit dem E-Learning Programm gut zurecht. Das E-Learning-Programm müssen alle Arbeitnehmer im Betrieb jährlich durchlaufen. Herr S. hatte das Programm bereits ein Jahr zuvor durchlaufen. In der Wiederholung schaffte er es, einige Fragen bereits schneller zu beantworten als im Vorjahr. Bei anderen Fragen tat er sich nach wie vor etwas schwerer. Der Grund hierfür ist, dass die Fragen und Inhalte nicht in leichter Sprache geschrieben sind. Den Teil der Arbeitssicherheit schaffte er auf Anhieb richtig zu beantworten. Beim Hygieneschutz benötigte er zwei Anläufe. Bei der praktischen Umsetzung hatte Herr S. keine Probleme. Herr S. ist auch weiterhin an Weiterbildungen interessiert.“